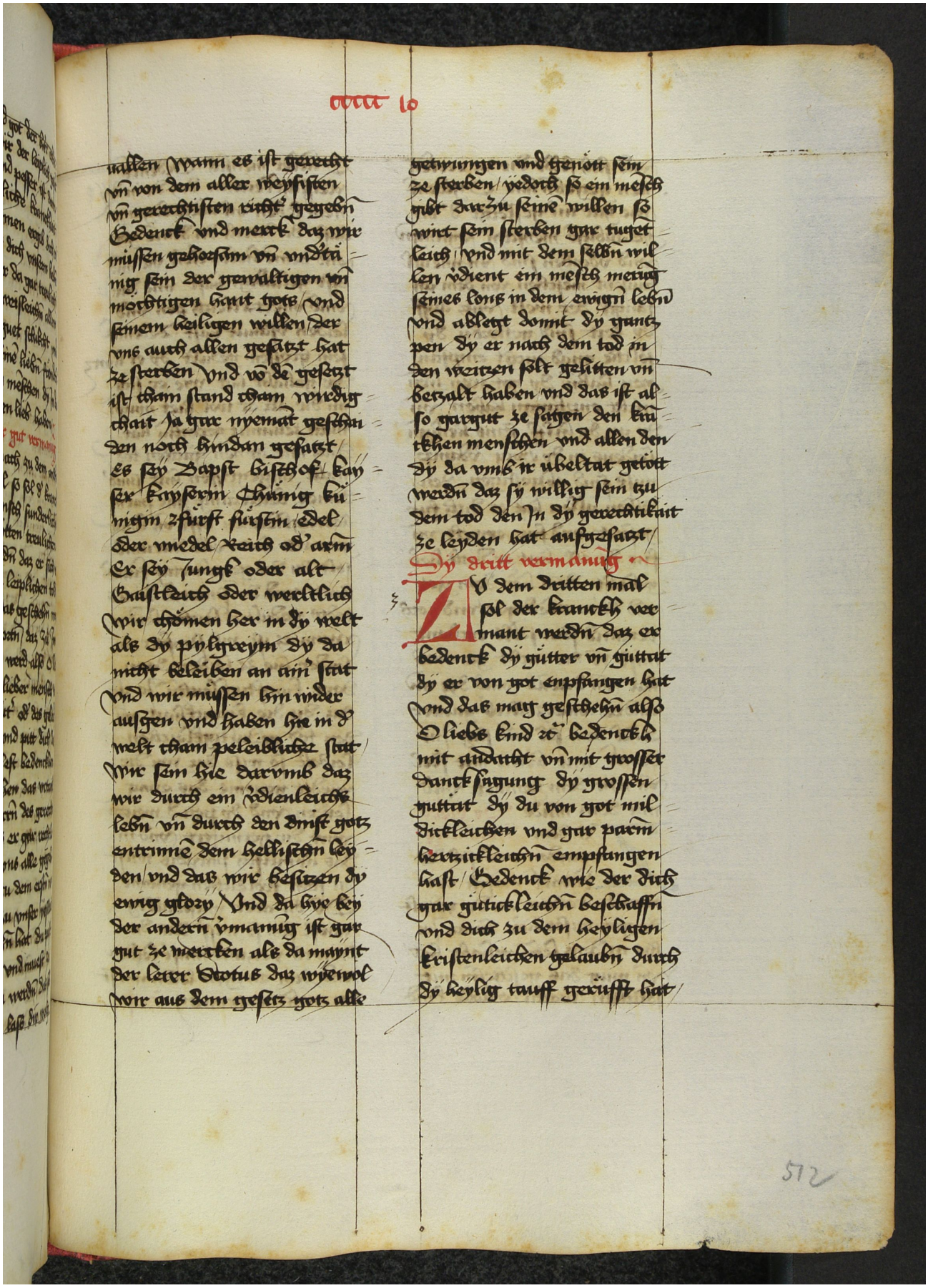
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vallen Wann es ist gerecht
vn̄ von dem aller weysisten
vn̄ gerechtisten richt' gegebn̄
Gedenck vnd merck daz wir
müssen gehorsam vn̄ vnd'tä=
nig sein der gewaltigen vn̄
möchtigen hant gots vnd
seinem heiligen willen der
vns auch allen gesatzt hat
ze sterben vnd vō dē gesetzt
ist cham stand cham wirdig
chait Ja gar nyemāt geschai
den noch hindan gesatzt
Es sey Bapst bischof kay=
ser kayserin Chünig kü=
nigin zfürst fürstin edel
oder vnedel reich od' arm̄
Er sey Jungk oder alt
Gaistleich oder werltlich
Wir chömen her in dy welt
als dy pylgreym dy da
nicht beleiben an ain' stat
vnd wir müssen hin wider
ausgen vnd haben hie in d'
welt cham peleibliche stat
Wir sein hie darvmb daz
wir durch ein v'dienleichs
lebn̄ vn̄ durch den dinst gotz
entrinnē dem hellischn̄ ley=
den vnd daz wir besitzen dy
ewig glory Vnd da hye bey
der andern v'manūg ist gar
gut ze mercken als da maynt
der lerer Scotus daz wyewol
wir aus dem gesetz gotz alle
getwungen vnd genött sein
ze sterben yedoch so ein mensch
gibt darzu seine willen so
wirt sein sterben gar tuget
leich vnd mit dem selbn̄ wil=
len v'dient ein mensch merūg
seines lons in dem ewign̄ lebn̄
vnd ablegt domit dy gantz
pen dy er nach dem tod in
den weitzen solt gelitten vn̄
betzalt haben vnd das ist al=
so gargut ze sagen den kra=
nckhen menschen vnd allen den
dy da vmb ir übeltat getött
werdn̄ daz sy willig sein tzu
dem tod den In dy gerechtikait
ze leyden hat aufgesatzt

Dy dritt vermanūg

Zu dem dritten mal
sol der kranckh ver=
mant werdn̄ daz er
bedenck dy gütter vn̄ güttat
dy er von got enpfangen hat
vnd das mag geschehn̄ also
O liebs kind ꝛc bedenckh
mit andacht vn̄ mit grosser
danckſagung dy grossen
guttat dy du von got mil=
dickleichen vnd gar parm̄
hertzickleichn̄ empfangen
hast Gedenck wie der dich
gar gütickleichn̄ beschaffn̄
vnd dich zu dem heyligen
kristenleichen gelaubn̄ durch
dy heylig tauff gerüfft hat